

# Essig gegen Pilze und Bakterien (Fungizid und Bakterizid)

---

Grundstoff gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009\*

## Genauere Bezeichnungen des Grundstoffs:

Essig, Essigsäure, CH<sub>3</sub>COOH

Lebensmittelqualität, max. 10% Essigsäure

## Herkömmliche Verwendungen

Nahrungsmittel, Reinigungsmittel, Herbizid

## Zubereitung (analog der von der EU genehmigten Rezeptur)

Im Datenblatt der EU wird von 8%-igem Essig ausgegangen. Zur Saatgutbeizung wird der Essig 1:1 mit Wasser verdünnt, zur Desinfektion von Schnittwerkzeugen werden 50ml 8% Essig in einem Liter Wasser gelöst.

Keine Pflanzenanwendung!

## Wirkung

Essig ist seit Jahrtausenden als Desinfektionsmittel bekannt und wurde auch zur Haltbarmachung von Lebensmitteln eingesetzt (Sauerkonserven). Essigsäure wirkt antibakteriell, antifungal und antiviral.

## Genehmigte Anwendungen

Die EU definiert sehr genau, welche Pflanzen wo, wann und gegen was behandelt werden dürfen. Das heißt, dass dieser Grundstoff nicht an anderen als den genannten Pflanzen und Krankheiten angewendet werden darf. Auch die Häufigkeit der Anwendung und der Anwendungsbereich (Freiland-, Gewächshaus- oder „Indoor“-Anwendung) sind klar definiert und müssen beachtet werden.

## **Desinfektion von Werkzeugen:**

Anwendung beim Baumschnitt, 50ml Essig/l, 30 Sekunden Einwirkzeit

### **Bakterien, *Pseudomonas syringae pv. aesculi***

- Rosskastanie
- Ahorn-Arten

### **Feuerbrand (*Erwinia amylovora*)**

- Rosengewächse: *Crataegus spp.*, *Amelanchier*, *Aronia*, *Chaenomeles*, *Cotoneaster*, *Cydonia*, *Malus*, *Photinia*, *Potentilla*, *Prunus*, *Pyracantha*, *Pyrus*, *Rosa*, *Sorbus* und *Spirea*  
Deutsche Namen: Weißdorn, Felsenbirne, Zierquitte, Apfelbeere, Zwergmispel, Quitte, Apfel, Glanzmispel, Fingerkraut, *Prunus*-Arten (Steinobst), Feuerdorn, Birne, Rosen, Mehlbeeren, Speierling und Eberesche, Spiersträucher

### **Bakterienbrand, bakterielle Fäulen (*Pseudomonas syringae pv. syringae*)**

- viele Zierpflanzen einschließlich *Acer*, *Cotoneaster*, *Euonymus*, *Forsythia*, *Magnolia*, *Philadelphus*, *Populus*, *Prunus*, *Pyrus*, *Rosa*, *Rubus*, *Syringa* und *Vaccinium*
- Deutsche Namen: Ahorn, Zwergmispel, Spindelstrauch, Forsythien, Magnolien, Pfeifenstrauch, Pappel, *Prunus*-Arten wie Kirschlorbeer oder Steinobst, Birnen, Rosen, Brombeeren, Himbeeren, Flieder, Heidelbeeren

### **Fäulnispilze wie Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*), Feuerschwamm (*Phellinus sp.*)**

- Ahorn, Platane, *Prunus*-Arten, Rosskastanien, Schnurbäume, Linden

### **Ulmensterben (*Ophiostoma spp.*)**

- Ulmen

### ***Verticillium spp.* (Welke)**

- Ahorn
- Götterbaum (*Ailanthus altissima*)

### **Rußrindkrankheit (*Cryptostroma corticale*)**

- Ahorn, Platanen, Rosskastanien-Arten, Buchen

## **Saatgutbeizung**

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: [www.bio-quev.com](http://www.bio-quev.com), [office@bio-quev.com](mailto:office@bio-quev.com)

Anwendung am Saatgut, Essig, 8%-ig und Wasser 1:1

### Landwirtschaft

#### **Pilze wie Steinbrand (*Tilletia caries*, *Tilletia foetida*)**

- Getreidesaatgut (Weich- und Hartweizen, Dinkel)

#### **Pilze wie Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*)**

- Gerstensaatzgut

### Gemüsebau

#### **Pilze, wie Blattfleckenkrankheit (*Alternaria spp.*)**

- Gemüse, wie Karotten, Tomaten, Paprika

#### **Bakterienkrebs an der Tomate (*Clavibacter michiganensis*, *Clavibacter michiganensis subsp. michiganensis*), Bakterienbrand Tomate (*Pseudomonas syringae pv. tomato*), Blattfleckenkrankheit am Paprika (*Xanthomonas campestris pv. vesicatoria*), Zwiebelhalsfäule (*Botrytis aclada*)**

- Marktgemüse, wie Tomaten, Paprika, Kohl

### **Originaldaten der EU Pflanzenschutzmittel-Datenbank (EU pesticide database)**

<http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/public/?event=activesubstance.ViewReview&id=916>

(in englischer Sprache)

### **\*) Kurzinformation Grundstoffe**

*In Artikel 23 der EU-Verordnung 1107/2009 sind die Grundstoffe definiert. Es sind selbsterstellbare Pflanzenschutzmittel aus Substanzen, die beispielsweise Nahrungs- oder Futtermittel sind oder generell als unbedenklich gelten. Grundvoraussetzung für eine Genehmigung eines Grundstoffs ist neben der Unbedenklichkeit für Mensch und Natur, die Wirkung als Pflanzenschutzmittel, wobei es aber nicht bereits als Pflanzenschutzmittel zugelassen sein darf. So ist beispielsweise Rapsöl schon ein zugelassenes Pflanzenschutzmittel und kann deshalb kein genehmigter Grundstoff mehr werden.*

*Der Vorteil der Grundstoffe ist natürlich der unschlagbar günstige Preis, denn diese Substanzen müssen keine teuren Zulassungsverfahren durchlaufen und sind in der Regel im Lebensmittelhandel, Drogerien oder Apotheken erhältlich.*

*Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: [www.bio-quev.com](http://www.bio-quev.com) , [office@bio-quev.com](mailto:office@bio-quev.com)*

*Für Profis: Grundstoffe sind prinzipiell im ökologischen Landbau einsetzbar und genehmigt, sofern sie Lebensmittel tierischen oder pflanzlichen Ursprungs sind (siehe Verordnung EG 834/2007 ("EU-Ökoverordnung") sowie die entsprechende Durchführungsverordnung EU Nr. 2016/673). Ebenso sind andere Stoffe, wie z.B. der Grundstoff Löschkalk, biotauglich. Im Zweifel fragen Sie bitte Ihre beratende Stelle.*